

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 4 (1957)
Heft: 1

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZIVILSCHUTZ

Schweizerische Zeitschrift für Schutz und Betreuung
der Zivilbevölkerung im Kriegs- und Katastrophenfall

Der Zivilschutz ist vordringlich

Die Ereignisse der letzten Wochen haben im Schweizervolk, das durch die ungarische Tragödie zutiefst aufgewühlt wurde, mit der inneren Einkehr und Besinnung auch die Frage nach der eigenen Bewährung stellen lassen. Mit den Resolutionen und Forderungen, die aus Kreisen der Behörden und der Bevölkerung vom Bundesrat Sofortmassnahmen zur Verstärkung unserer Landesverteidigung verlangen, ertönte auch der Ruf zum beschleunigten Ausbau einer kriegsgenügenden Zivilverteidigung. Den Bequemem, den Lauen und den sich

bis anhin schlau und vorsichtig Zurückhaltenden sind über Nacht die Augen aufgegangen. Ein letzter Funken von Verantwortungsgefühl hat in ihrem Gewissen gezündet und plötzlich sollte alles da sein, das man noch vor Wochen zurückstellte, anderen den Vortritt lassen wollte und sich davor drückte, für den Zivilschutz eine Lanze zu brechen. Es ist heute nicht die Zeit dazu, Namen zu nennen und Vorwürfe auszuteilen. Wir alle wollen in steter Sorge um die Bereitschaft unserer totalen Landesverteidigung hoffen, dass dieser Eifer für den

Zivilschutz anhalte und die Erkenntnis wach bleibe, dass wir in der Zeit des sogenannten Friedens unter Opfer aller, Behörden und Bevölkerung, planen und aufbauen müssen, was sich in der Stunde der Gefahr bewähren soll, um Volk und Land mit Zuversicht und Glauben an das Geschaffene im totalen Widerstand zu stärken, der nie und nirgends aufhört, wenn es um die Verteidigung von Freiheit und Menschenwürde geht.

Wo stand der schweizerische Zivilschutz in diesen Tagen, als uns ein wenig Glück und ein letzter Rest von



Angriff aus allen
Rohren!